Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **40 (1935-1936)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heit haben, repräsentative Vorträge prominenter Pädagogen anzuhören. Diese Kongresse sind so organisiert, dass auch eine intensive Arbeit in einzelnen Problemgebieten durch kleinere Studiengruppen geleistet wird. Mannigfaltige gesellige Veranstaltungen bieten dem einzelnen Gelegenheit, Beziehungen mit Menschen aus der ganzen Welt anzuknüpfen. – Zur Teilnahme sind nicht nur die Mitglieder der Liga berechtigt; alle Freunde einer internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Erziehung sind in Cheltenham willkommen. – Das ausführliche Konferenzprogramm, das auch alle Angaben finanzieller Natur enthält, ist zu beziehen durch den Präsidenten der Schweizersektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung, Seminardirektor Dr. W. Schohaus in Kreuzlingen.

Mitteilungen und Nachrichten

14 Frauen in den Berner Primarschulkommissionen. Im Berner Stadtrat wurden die Mitglieder der Schulkommissionen neu gewählt. Auf 144 Mitglieder kamen 14 Frauen = 9,7 %. Das ist nach Ansicht der Berner Frauen eine zu schwache Vertretung für die wichtigen Aufgaben dieser Kommissionen.

Frauen und Frieden. Die Tribune in Chicago veranstaltet alljährlich ein grosses Treffen von Frauen aus allen Teilen der Vereinigten Staaten zur Besprechung wichtiger öffentlicher Fragen. In der ersten Hälfte Februar dieses Jahres hat wieder eine solche Versammlung stattgefunden, an der Vertreterinnen von 8 Millionen organisierter Frauen teilnahmen. An einem Abend sprach Lady Astor durch Rundfunk von England aus. Sie sagte, es sei Aufgabe der Frauen, auf die Politiker einzuwirken, dass sie den Weg zum Weltfrieden wirklich suchen. Es genügt nicht, Frieden zu ersehnen und von ihm zu reden – er ist das Ergebnis angewandter Gerechtigkeit. Amerika und das Britische Empire sollten auf diesem Wege vorangehen und die Schwierigkeiten anderer Nationen zu verstehen suchen. Die Frauen dieser beiden Staaten tragen eine ernste Verantwortung, wenn sie, wie ihre Führerinnen aus der Frauenbewegung, die Welt sehen, wie sie ist und dafür kämpfen, sie so zu formen, wie sie sein sollte. Politiker können nicht ihrem Volk vorangehen – das Volk muss ihnen den Weg weisen zu einem Stand der Gerechtigkeit und Gnade für kommende Geschlechter.

46. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Schulreform in Bern. Mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Bern führt der Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform vom 13. Juli bis 8. August 1936 in Bern den 46. Bildungskurs durch. Folgende Abteilungen sind vorgesehen:

A. Technische Kurse: Unterricht in Knabenhandarbeit. 1. Technischer Kurs für Lehrer und Lehrerinnen der Unterstufe (Unterrichtshilfen), 1. bis 3. Schuljahr 20. Juli bis 8. August. 2. Kartonagen, 4. bis 6. Schuljahr. 3. Hobelbankarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr. 4. Metallarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr. 2., 3. und 4. vom 13. Juli bis 8. August.

B. Didaktische Kurse: Einführung in das Arbeitsprinzip. 1. Arbeitsprinzip Unterstufe 1. bis 3. Schuljahr. 2. Arbeitsprinzip Mittelstufe 4. bis 6. Schuljahr, je vom 20. Juli bis 8. August. 3. Arbeitsprinzip Oberstufe: a) Gesamtunterricht 7. bis 9. Schuljahr, 27. Juli bis 8. August; b) Physik, Chemie, Projektionswesen, Werkstättearbeiten, 20. Juli bis 8. August; c) Biologie, Projektionswesen, 27. Juli bis 8. August.

Das vollständige Programm mit Anmeldeformular kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, ferner bei den Schulausstellungen in Basel, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg, Zürich und der Schulwarte Bern, sowie bei der Kursdirektion, Dr. K. Guggisberg, Ludwig Forrerstr. 29, Bern, bezogen werden.

Die Anmeldungen sind sofort der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzusenden. Weitere Auskunft erteilt die Kursdirektion. Lehrer und Lehrerinnen sind zu diesem 46. Bildungskurse in Bern höflichst eingeladen. Sie werden in der Mutzenstadt freundliche Aufnahme finden und neben der Kursarbeit in Bern, der näheren und weiteren Umgebung, schöne Wochen verbringen.

20. Schweizer Mustermesse, 18.–28. April 1936, Schweiz. Comptoir in Lausanne und Schweizerwoche sind die periodisch wiederkehrenden und zeitlich begrenzten Kundgebungen des schweizerischen Durchhalte- und Siegeswillens auf wirtschaftlichem Gebiete. Die Zentralstelle für das schweizerische Ursprungszeichen fasst diesen gemeinsamen Gedanken zusammen und gibt ihm eine einprägsame und bleibende Form in der « Tellenarmbrust ».

Möge die 20. Mustermesse in Basel wie ihre Vorgängerinnen der einheimischen Produktion dienen und einen Auftakt bilden zu einer Wendung in der wirtschaftlichen Krise, hervorgerufen durch das wachsende Vertrauen des Schweizervolkes zu sich selbst und zu seiner Wirtschaft.

Vom internationalen Schülerbriefwechsel. Die Abteilung Jugendrotkreuz übermittelte der Liga der Rotkreuzvereine die Statistik für die Jahre 1933–1934 und 1934–1935 über den internationalen Schülerbriefwechsel. Die Gesamtzahl der abgesandten und eingegangenen Briefe betrug für 1934–1935 die Zahl von 7499 gegenüber 6072 für die Zeit von 1933–1934.

Unter den 49 Ländern, welche sich am Schülerbriefwechsel beteiligt haben, sind zwei, die mehr als 1000 Briefe abgeschickt haben, während ihrer 17 das Hundert überschritten haben.

Das französische Bureau für internationale Schülerkorrespondenz hat 1934–1935 143,358 französische und andere Kinderbriefe vermittelt gegen 131,932 im Jahre 1933–1934.

Nach den Informationen, welche die polnische Kommission für geistige Zusammenarbeit in einem Bericht über ihre Tätigkeit während der Jahre 1934 und 1935 veröffentlicht, sind durch diese Kommission 2844 Briefwechsel vermittelt worden zwischen der polnischen Schuljugend und derjenigen von 11 andern Ländern : Oesterreich, Belgien, U. S. A., Finnland, Frankreich, Grossbritannien und Dominions, Ungarn, Italien, Niederlande, Rumänien, Tschechoslowakei. Die Briefe wurden französisch, englisch oder deutsch geschrieben.

« Schweizer Schulfunk. » Als modernstes Lehr- und Anschauungsmittel im Schulunterricht hat der Schulfunk in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Mit dem Ausbreiten des Hörerkreises wurde die Herausgabe eines eigenen Schulfunkorgans zu einem dringenden Bedürfnis.

Vor uns liegt Nummer 1 des neugeschaffenen « Schweizer Schulfunk », offizielles Organ der Schweizerischen Schulfunkkommission. Als schmuckes, 32seitiges Heft präsentiert sich die neue Zeitschrift, für deren Redaktion E. Grauwiller verantwortlich zeichnet. Ausbreitung und Vertiefung des Schulfunkgedankens ist ihr erstes Ziel. Der wesentliche Vorzug der neuen Zeitschrift liegt für den Lehrer darin, dass sie viel früher als alle anderen Publikationen die ausführlichen Schulfunkprogramme wiedergibt und kommentiert. Dadurch ist dem Lehrer viel mehr Zeit gelassen, den Empfang vorzubereiten und die Sen-

dung organisch in den Unterricht einzuordnen. Die Zeitschrift, die fünfmal jährlich rechtzeitig vor Beginn der Sendereihen erscheinen wird, gibt alle notwendigen Angaben zur unterrichtlichen Auswertung der Sendungen, wobei das reiche Bildermaterial nützliche Dienste leistet. Der « Schweizer Schulfunk » enthält zudem eine Fülle unterrichtlichen Stoffes und methodischer Anregungen, so dass auch derjenige Lehrer, der keinen Schulfunk hört, reichen Gewinn daraus schöpfen kann. Preis pro Nummer 60 Rappen, Jahresabonnement Fr. 3. Druck und Expedition : Ringier & Co. AG., Zofingen.

Programm April–Mai 1936. Wir senden jeweils von 10.20 bis 10.50 Uhr:

30. April, Zürich: Lieder zur Schweizergeschichte mit Beispielen von Tell bis Napoleon. R. Schoch. Vom 5. Schuljahr an.

6. Mai, Bern: Vom Segelflug. H. Schreiber, eidg. Oberexperte für Segelflug.

12. Mai, Basel: Streifzüge durch Trinidad. Von Pflanzen und Tieren dieser schönen Tropeninsel, von Karl Tanner.

18. Mai, Basel, 10.15 bis 10.50 Uhr: Botschaft der Kinder von Wales; anschliessend: Obstsegen. Von der aufgespeicherten Sonn- und Bodenkraft im festen und flüssigen Obst. Hörfolge von Obstbauberater Fischer und E. Grauwiller.

20. Mai, Zürich: « Auflauf wider die Pfeffersäcke. » Rud. Bruns Kampf um die Zunftverfassung 1336. Hörfolge von Traug. Vogel. Vom 5. Schuljahr an.

28. Mai, Bern: Schuberts « Unvollendete ». Vorführung des 1. Satzes, mit Erläuterungen von Luc Balmer.

Eine Versammlung der Jugend für den Frieden. Eine internationale Jugendkonferenz für den Frieden war auf die Tage vom 29. Februar und 1. März 1936 angesetzt. Aus dem Programm : 1. Die junge Generation und die Weltereignisse. 2. Die Jugend und die Erhaltung des Weltfriedens. 3. Stärkung und Zusammenarbeit der Jugendbestrebungen für den Frieden.

Erkundigungen über den Weltkongress der Jugend (Genf, 31. August bis 7. September 1936), allgemeine Friedensversammlung (London 1936), Jugendtreffen für den Frieden aus aller Welt (1937), können eingeholt werden beim Bureau für die Vorbereitungen der internationalen Friedenstagung der Jugend, Rue de la Paix 6, Paris (11). (Entnommen dem Bulletin du Bureau International d'Education, Nr. 38, X. Jahrgang, Genf, Rue des Maraîchers 44.)

Billige Schulreisen. Wissen Sie, dass bei Benutzung der Jugendherbergen die Schulreisen zirka 25–30 % billiger zu stehen kommen?

Der gute „Pallas"
KÖRPERPUDER
aus der
Bellevue-Apotheke
Dr. A. Lobeck
Theaterstrasse 14
Zürich

In gar keiner Schweizerschule

sollten die billigen und unübertrefflich praktischen **Rechtschreibbüchlein** von **Karl Führer** als Schülerhandbüchlein fehlen. I. Heft (Mittelkl.) 34 S.: einzeln 40 Rp., 11—50 Stück à 35 Rp., über 50 Stück **à nur 30 Rp.** II. Heft (Oberkl.) 54 S.: einzeln 55 Rp., 11—50 Stück à 45 Rp., über 50 Stück **à nur 40 Rp.** III. Heft (Sek.-Schulen) 120 S.: einzeln Fr. 2.20, 11—50 Stück à Fr. 1.80, über 50 Stück **à nur Fr. 1.60.** Hunderterpreise auch für gemischte Bestellungen von Heft I, II oder III.

Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

Der Kreis Bern für Jugendherbergen verwaltet zirka 50 Jugendherbergen, die auf die kommende Wanderzeit besonders für Schulen und Gruppen eine billige Unterkunft ermöglichen möchten.

Die Kosten für Nachtlager betragen je nach Ortshöhe 60–80 Rappen, für drei reichliche Mahlzeiten 3–3½ Franken. (Auf Wunsch wird ein Lunch bereitgestellt.) Vor allen möchten wir den Kollegen und Kolleginnen für ihre mehrtägigen Reisen folgende Jugendherbergen empfehlen: Wilderswil, Meiringen, Grindelwald, Kiental, Adelboden (Eigenheim), Kandersteg, Brig, Zermatt (Eigenheim), Zinal, Fiesch, Saas-Fee, Wiler im Lötschental, Chippis. Ferner enthält das Herbergsverzeichnis des Jahres 1936 sämtliche Angaben über die Jugendherbergen. Telephonische Auskunft erteilt die Auskunftsstelle für Jugendwandern und Schulreisen in Bern, Kursaalstrasse 10, Telephon 22.653, sowie das Sekretariat Pro Juventute in Bern. W. W.

Kurhaus HEINRICHSBAD
Herisau (Appenzell)
770 m ü. M. — 80 Betten
Für Gesunde, Erholungsbedürftige, sowie für Ferienaufenthalt: **Der rechte Platz.** Moderne physikalische Badeabteilung. Grosser Park, Ruhe, Luftbad, Massage, Diät, Ausflüge, Tennis. Reich illustr. Prosp. Pension schon von Fr. 6.— an.

Hotel Diana Lugano
Alle Zimmer fl. w. u. k. W. 5 Min. v. Lido Seeblick. Generalabonnement für alle Bahnen und Schiff, 7 Tage gültig. Pensionspreis ab Fr. 7.50
E. MERZ

FLORENZ
Gut geführtes Haus von einer Schweizerin, zentral gelegen, Zentralheizung. Zimmer u. Frühstück, ev. ganze Pension, zu mässigen Preisen. Borgo S. S. Apostoli 10, **J. Faller.**

RAHMEN, EINRAHMUNGEN
Vergolden, Versilbern, Renovieren
KRANNIG, ZURICH Selnaustr. 48 (Nähe Ober)

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten **„Zigeunergeist"** zu **Fr. 1.60** (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

Crans-Montana
Kurort, 1500 m ü. M.
Luft- und Sonnenkuren – Sport – Erholungsbedürftige
Flower House
Schöne Balkonzimmer – Auf Wunsch vegetarische Küche – Preis Fr. 6 pro Tag.

LUGANO **ADLER HOTEL**
Beim Bahnhof. Palmengärten. Herrl. Aussicht auf See und Berge. Jahresbetrieb. Fl. Wasser. Lift. Garage. Zimmer Fr. 4.—, Pens. Fr. 10.—. Gleiches Haus: **Erika Schweizerhof,** Zimmer ab Fr. 3.—, Pension Fr. 9.—

BURI, Konditorei, LUGANO
Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

Im sonnigen Tessin
für Selbstverpfleger billige Ferien in nett möblierten Ferienwohnungen. Elektrische Küchen. Nähe See. Nähere Auskunft durch
Familie **Vontobel,** Post, **Oberuster** (Zürich)

Locarno-Monti
Haus Neugeboren
Erholungsheim mit neuzeitlicher Diät, herrlich gelegen. Koch - Ferienhäuschen und Zimmer. Prospekt frei.

LOCARNO-MONTI Annaburg
Südzimmer m. Loggien, kompl. Gasküchen f. Selbstkocher. Gesch. Lage, prächt. Aussicht. Bill. Preise.

Oberried **Gasthof und Pension Bären** am Brienzersee. Ideales, heimeliges Haus. Bekannt vorzügliche Küche. Badeplatz am See. Garage. Pensionspreis von Fr. 5.— bis 6.—
Familie Omodei-Siegfried.

Lehrersfamilie der französischen Schweiz würde gerne
junge Dame oder **jungen Herrn**
in Pension aufnehmen, welche den Wunsch haben
Französisch zu lernen
oder sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen. Pension Fr. 160.— im Monat. Anfragen an **W. Loosli, Instituteur, Territet-Montreux.**